

Vorderseite



DURCH die BANK

Straßengalerie unter blauem Himmel 2013

Joachim Trick



durch die BANK
21. juli - 31. oktober
2013
straßengalerie
unter blauem himmel
Einladung
vellberg im städtle

Mit freundlicher Unterstützung der Stadt Vellberg

| | |
|-------------------------|-------------------------|
| Carmen BÜRKERT | Uli THIEME |
| Gerhard KNAPP | Christi JÄGER |
| Rolf FREY | Christi JÄGER |
| Ursula STEINER et al. | Ursula STEINER et al. |
| Roswitha M. SCHÄFER | Roswitha M. SCHÄFER |
| Eckhardt STEINHÄUSER | Eckhardt STEINHÄUSER |
| Werner STEINLE | Werner STEINLE |
| Ursula SCHNEIDER-SZUTTA | Ursula SCHNEIDER-SZUTTA |
| Ilse HOPF | Ilse HOPF |
| Eva SCHNEIDER | Eva SCHNEIDER |
| Joachim TRICK | Joachim TRICK |
| Luise PFEFFERKORN | Luise PFEFFERKORN |
| Elisabeth HINZ | Elisabeth HINZ |
| Dagmar SANWALD | Dagmar SANWALD |
| Andreas WOLLENZIE | Andreas WOLLENZIE |
| Gis VELLBERG | Gis VELLBERG |
| Adele FALK | Adele FALK |
| Jürgen TUTAS | Jürgen TUTAS |

Musik: Let's Dance mit:
Eröffnung: Sonntag 21. Juli 2013, 11 Uhr
Begrüßung: Bürgermeisterin Ute Zoll
Einführung: Roswitha M. Schäfer

Einladungskarte

straßengalerie
unter blauem himmel
21. juli - 31. oktober
2013
DURCH
die BANK
vellberg im städtle

21. juli - 31. oktober
2013
DURCH
die BANK
vellberg im städtle

Plakat

8. Vellberger Straßengalerie unter blauem Himmel

2013
DURCH die BANK

einladung

Carmen BÜRKERT
Rolf FREY
Adele FALK
Uli THIEME
Christi JÄGER
Gerhard KNAPP
Dagmar SANWALD
Roswitha M. SCHÄFER
Elisabeth HINZ
Werner STEINLE
Ursula STEINER et al.
Ilse HOPF
Joachim TRICK
Jürgen TUTAS
Uli THIEME
Eva SCHNEIDER
Andreas WOLLENZIE
Luise PFEFFERKORN
Eckhardt STEINHÄUSER
Ursula SCHNEIDER-SZUTTA
Grund- und Hauptschule

Eröffnung:
Sonntag, 21. Juli, 11.00 Uhr
Begrüßung:
Bürgermeisterin Ute Zoll
Einführung:
Roswitha M. Schäfer
Musik: Let's Dance
mit Hugo Deis, Rainer Partsch
Willi Rothacker und Albrecht Zeh

Vellberg - Im Städtle - 21. Juli - 31. Oktober 2013

Titelblattanzeige Vellberger Stimme

straßengalerie
unter blauem himmel
2013
DURCH die BANK

Fahne

aus Haller Tagblatt vom 29. Mai 2013

Bänke, nicht nur zum Sitzen

Straßengalerie Vellberg soll am 21. Juli eröffnet werden

Die Vorbereitungen für die achte Straßengalerie in Vellberg laufen auf Hochtouren. Das Thema lautet „Durch die Bank“.

Vellberg. „Momentan entstehen ganz individuell bearbeitete Bänke. Sie haben unterschiedliche Formate und es gibt sehr vielfältige Gestaltungen“, schreibt Mitorganisatorin Roswitha M. Schäfer. Es werde teilweise handwerklich gearbeitet, gesägt, genagelt, mit Metall gearbeitet oder unterschiedlich farblich dekoriert. Bis zum Sonntag, 21. Juli, müsse alles seinen Platz gefunden haben. Das ist der Tag der Vernissage, die um 11 Uhr in der Vellberger Altstadt eröffnet wird.

Wie in den vergangenen Jahren bei den Straßengalerien auch, werden wieder über 300 Gäste in der historischen Altstadt erwartet. Zwischen Mauern, Häusern, Schlossanlage und Bastion stehen die Kunstwerke, die von den Gästen entdeckt werden wollen.

Bänke aus Metall, Holz, Gummi, Draht und Plastik

20 Teilnehmer sowie die Grund- und Hauptschule Vellberg beteiligen sich, wie jedes Jahr, an der Galerie unter freiem Himmel. Sie ist aus dem Städtle nicht mehr wegzuden-



In der Werkstatt von Ursula Steiner entstehen verschiedene Bänke, die von einer Künstlergruppe gestaltet werden. Privatfoto

ken, schreibt Schäfer. Die künstlerische Vielfalt der Bänke würden, wenn man diese genau betrachtet, in ihren Formen und Längen sowie Breiten in ganz unterschiedlicher Weise hergestellt. Es sollen 25 bis 30 Objekte entstehen. Zum Teil traditionell aus Holz, andere werden aus verschiedenen Metallen, Draht, Gummi oder auch Plastik gestaltet. Hinzu würden sich hier und da vielfältige Farbspielereien gesellen.

Begleitend zur Straßengalerie werden alle Arbeiten in einem ausgelegten Ringbuch dokumentiert.

Die Stadt Vellberg wird begleitend zur Ausstellung wieder Faltblätter drucken lassen.

Die Grund- und Hauptschule wird unterhalb des Schlosses, auf der Bastion, Flagmente aufhängen, quasi als Dekoration für die Boule-Spielbahn. Bis zum 31. Oktober sollen am Stadttor zwei Begrüßungsfahnen den Gästen den Weg ins historische Vellberger Städtle weisen.

Einführende Wort bei der Vernissage spricht Rainer Parsch. Für die musikalische Untermalung spielt die Band „Lets Dance“.

aus Haller Tagblatt vom 17. Juli 2013



Seit Anfang Mai entsteht in der Klasse 3b der Vellberger Grundschule eine Friedensbank für die Straßengalerie: Sophie Sultz, Larissa Sorg und Dilara Kolubüyük übertragen ihre Entwürfe mit Acryl auf die grundierte Holzbank. Foto: Ursula Steiner

Durch die Bank

8. Straßengalerie in Vellberg öffnet am Sonntag

Unter dem Motto „Durch die Bank“ wird am Sonntag in Vellberg die achte Straßengalerie eröffnet. 22 Teilnehmer und Vellberger Schüler setzen das Motto in seiner Doppeldeutigkeit verblüffend originell um.

MICHAELA CHRIST

Vellberg. Alle Interpretationen sind „durch die Bank“ bei der Straßengalerie erlaubt. Die Bank als Sitzgelegenheit stellt dabei die Basis der Kunstobjekte dar.

Ursula Steiner (57) aus Großaltdorf ist eine von beteiligten 22 Künstlern und tritt mit einer Sechsergruppe an. „Ich habe meiner Familie und Freunden das Thema erzählt und dann sind sofort die Ideen gepurzelt“, erinnert sich Stei-

ner. Den Ausschlag gab dann aber ein Gartenbank-Sonderangebot bei einem Baumarkt. „Da haben wir mit elf Bänken zugeschlagen.“

Steiner ist auch Klassenlehrerin der 3b in der Vellberger Grundschule. Fünf Klassen meldeten sich, die mitmachen wollten. In der 3b einigte man sich auf eine Friedensbank. „In meiner Klasse ist viel Zündstoff drin. Da haben wir uns für eine Bank entschieden, auf der man sich wieder vertragen kann“, verrät Steiner die Idee.

Entwürfe wurden angefertigt: Sich umarmende Kinder, Peace-Zeichen, Kinder die sich entschuldigend die Hand reichen. „Es ist eine fröhliche bunte Friedensbank geworden. Die übrigens schon während der Arbeit an ihr für Frieden gesorgt hat“, freut sich Steiner. Die Parallelklasse gestaltete eine Dschungelbank in Deko-Patch-Technik. Au-

ßerdem entstand eine Puzzlebank, eine (Platz-)Wechselbank mit dem Hinweis „Bitte weiterrücken“ und eine Gegensatzbank: vorne Stadtgrau, hinten Naturgrün.

Die Ideenträgerin des diesjährigen Mottos, Ursula Schneider-Szutta, kreierte eine Amorbank, Werner Steinle eine Flirtbank, Uli Thieme die Schlachtbank und Lisa Hopf das Bankgeheimnis – eine verhöhlte Bank wie einst der Reichstag. Themen kommen doppelt vor, werden aber unterschiedlich interpretiert: Das Bankenviertel von Eva Schneider ist eine in vier Teile zer-sägte Bank. Das Bankenviertel von Ursula Steiner ist eine Bank, die Stadtansichten der wichtigsten Finanzmärkte zeigt: Frankfurt, New York, Tokio und London.

Info Eröffnet wird die Straßengalerie am Sonntag, 21. Juli, um 11 Uhr.



Einführung & Teilnehmerin
Roswitha M. Schäfer
Bergrüßung
BM Ute Zoll



Performance - **bankencrash**



Mitwirkende: Ursula Schneider - Szutta, Eva Schneider
Werner Steinle, Ursula Steiner, Dagmar Sanwald



Musik: Let's Dance:
von links nach rechts: Willi Rothacker, Hugo Deis, Rainer Partsch, Albrecht Zeh



Teilnehmer



Teilnehmer von links nach rechts:
Ekhardt Steinhauer, Jürgen Tutas, Elisabeth Hinz, Uli Thieme
Christl Jäger, Luise Pfefferkorn, Iris Fischer



Ursula Steiner



Dagmar Sanwald

Teilnehmer von links nach rechts:
Luise Pfefferkorn, Iris Fischer, Gerhard Knapp, Ursula Schneider-Szutta
Joachim Trick



Adele Falk



Teilnehmer von links nach rechts:
Lisa Hopf
Eva Schneider
Carmen Irmiler
Laura Determann
Ursula Steiner
Dagmar Sanwald



Carmen Irmiler



Tristan Schlotthauer



Laura Determann

Nora Determann

Teilnehmer von links nach rechts:
Werner Steinhilber
Andreas Wollenzien





Vernissage 21. Juli 2013



Am Ende kommt der krachende Bankencrash

Vellberg lädt zum Sitzen ein – Straßengalerie mit Bänken – Viele Besucher bei der Vernissage

„Durch die Bank“ lautet das Thema der 3. Straßengalerie, die nun eröffnet wurde. 20 Künstler und Schüler der Grund- und Hauptschule beteiligen sich mit ihren Objekten an der Ausstellung.

RAINER RICHTER

Vellberg. „Das Publikum will sich einlassen auf das ganz spezielle



Performance bei der Vernissage: Aktivisten zerstören eine Bank.

Kommunikationsangebot“, sagt Bürgermeisterin Ute Zoll in ihrer Eröffnungsrede. „Kunst braucht Publikum“, formulierte Projektleiterin Roswitha Maria Schäfer. Die zahlreich erschienenen Besucher ließen sich das nicht zweimal sagen. Das Thema „Durch die Bank“, von Ursula Schneider-Szutta vorge-schlagen, eröffnete den Künstlern ein weites Feld. Von der Bank als Sitzmöbel ausgehend über die syno-nyme Verwendung als Geldinstitut bis hin zu Wortkombinationen wie



Ein Mädchen sitzt auf einer Hühnerbank. Einige Exponate können nach der Ausstellung in Vellberg von Liebhabern gekauft werden.

Samenbank oder Bankgeheimnis reichte das Spektrum der künstlerischen Ideen.

In die Trümmer wird Schild mit Aufschrift „bankrott“ geworfen

Die Besucher griffen das kreative Angebot auf. Sie ließen sich von den unterschiedlichsten Objekten zum Probesitzen verführen. Aber nicht

jede Bank lud nur zum Sitzen ein. Werner Steinles „Flirtbank“ beispielsweise gab ein Gegenüber in Gestalt eines ansehnlichen, in Weiß gewandeten eleganten Sitzpartners vor. Ein Wunschpartner hatte da keinen Platz mehr.

Auf die Bank mit dem Titel Bankgeheimnis, eine mit Plastik verhüllte Bank, wurden lediglich die Fotoapparate gerichtet. Die Amorbank von Ursula Schneider-Szutta hingegen versprach, Sehnsüchte zu erfüllen. Wer will sich nicht von Amor durch die Bank ins Herz treffen lassen – für die Ewigkeit! Andere Objekte rissen die politische Dimension an. Eva Schneiders „Bankenviertel“ etwa, eine in vier Teile zerlegte Bank.

Die Obermacht der Finanzinstitute ist vielen ein Dorn im Auge. Die abschließende Performance zeigte dies. Vier Ausstellende mit Guy-Fawkes-Masken zentrierten nach ihrem Rundgang durchs Publikum mit Vorschlagshammer und Ili eine Bank – ein Bankencrash also. Auf die Trümmer warfen sie das Schild mit der Aufschrift „bankrott“.

Info Die Ausstellung ist bis 31. Oktober geöffnet. Führungen finden an jedem ersten Sonntag im Monat statt – Treffpunkt 14 Uhr am Stadtbrunnen. Einige Bänke können auch erworben werden.



URSULAsteiner

bankenviertel

Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.
(Aristoteles)

Auf der Bank sind vier wichtige Finanzstädte als Symbol für das Weltbankensystem dargestellt



- lisaHOPF



BANKER



HOBELBANK

Die Bank ist meinem
Vater, Küfermeister
Fritz Frank aus Sulzdorf
gewidmet.

lisaHOPF



HOPFlisa

UFF D'R ALM....



Ein kleiner, besinnlicher Raum.... begrenzt auf eine DIN - Europalette...

Chorstalle



andreas
WOLLENZIEN



carmen

irmler

GARTENBANK



DAGMAR sanwald
bücherbank



Eine
gemütliche
Bank an
einem
lauschigen
Plätzchen
und dann
noch ein
gutes Buch..

nora
determann

dATENBANK



Geburt, Schulabschluß, erste
Liebe, Hochzeit,
Schicksalsschläge, Freudentage,
politische Ereignisse, Tod...

Auf dieser Bank vereinen sich die
denkwürdigen Daten unserer Familie





EVA
schneider

Das Viertel und das
Vierteln treten bei
meinem Objekt in
den Vordergrund.
Eine Bank wird in
vier Teile zerlegt.
Eine Ordnung muß
gefunden werden.

Bankenviertel

nora & laura
determann

BANKER

iris fischer BANK MARITIM

Irgendwie hat dieser "Sommer" meine
Sehnsucht nach dem Süden geweckt.
Sonne, Wärme, Strand, Meer und
Muscheln.....

Also beschloß ich, meine Bank als
Urlaubstraum zu gestalten



Edith Fischer

Oya Günlü

Liane Stange

Iris Fischer

adeleFALK verstrickt & zugehäkelt

Mit Maschen malen - einfach
"bestrickend" ...! Stricken ist seit 45
Jahren meine große Leidenschaft.





Hähne sind auch willkommen..

hühnerbank

ROLF frey



nora und laura determann



Tag 72

Nach wochenlanger Dunkelheit in diesem Kerker sehne ich mich nach der Wärme eines Sonnenstrahls auf meinem Holz. Ach stünde ich doch auf einer grünen Aue, hörte die Vögel singen und ein Schmetterling setzte sich zart auf meine Lehne.

Stattdessen verweile ich in Einsamkeit...



werner steinle



Flirt-Bank



Flirt-Bank



Flirt-Bank



werner steinle



Flirt-Bank



werner steinle



Flirt-Bank



Flirt-Bank





joachim trick

BEETBANK





Kleine Weltbank - Luise Pfefferkorn



Ich arbeite am Goethe-Institut. Zu uns kommen Menschen aus der ganzen Welt, um Deutsch zu lernen. Ihre Motivation, ihre Offenheit und ihre Bereitschaft zur Freundschaft sind wunderbar..



Blutbank



DOMA

Donnerstagsmalgruppe

Ursula Schneider-Szutta, Dagmar Sanwald, Eva Schneider, Ursula Steiner



VATERTAGSBANK

jürgen tutas



SCHÜLERBÄNKE



Schülerinnen und Schüler der GHS Vellberg

Roswitha M. Schäfer



adam & eva



WEIBIBANK

jürgentutas



WERKBANK

ursula steiner & nora determann





Amorbank...durch die Bank...durch die Bank...ins Herz



Ursula



Schneider - Izutta





elisabeth hinz
WOLKENBANK



Lisa Hopf
Gartenbank





**lisa
HOPF**
Bankgeheimnis



Das Wanderverhalten
der Euploea core



die Samenbank

auf der bank im park da nehmen
in beträchtlich grünem rahmen
ständig platz so zwei drei samen
die nicht nur aus finnland kamen
nein auf dieser samen-bank
traf man alle naselang
samen recht globaler art
der mit mensch sich gerne paart

...den saft-samen
den saft-samen
den empfind-samen
den geruch-samen
den bedacht-samen
den flug-samen
den bleg-samen
den rat-samen
den anschmieg-samen
den unbeug-samen
den furcht-samen
den grau-samen
den behut-samen
den acht-samen
den wach-samen
den ein-samen
den bedeut-samen
den bered-samen...

wer noch and're samen kennt
die der autor nicht benennt
darf durchaus mit wissen glänzen
und die samen-bank ergänzen



SAMENbank

joachim trick



